



Dr. Lore Börner (1928-2011)

Ehrenmitglied Dr. Lore Börner verstorben

Am 6. Mai 2011 ist nach langer Krankheit Dr. Lore Börner, Ehrenmitglied der Numismatischen Gesellschaft zu Berlin, gestorben. Geboren am 3. November 1928 in Potsdam trat Lore Börner nach einem Studium der Kunstgeschichte und kurzer Tätigkeit am Märkischen Museum schon 1956 in das Münzkabinett der Staatlichen Museen ein, das ihre Wirkungsstätte bis zu ihrem Ruhestand 1990 blieb. Sie war die erste Frau im Münzkabinett und hat sich große Verdienste um den Wiederaufbau des Kabinetts und seine Stellung als wissenschaftliches Zentrum der Numismatik in der DDR erworben. In diesem Zusammenhang sei nur an die Generalrevision der 1945 als Kriegsbeute durch die Rote Armee abtransportierten und 1958 in großer Unordnung aus der Sowjetunion zurückgekehrten Münzsammlung erinnert. Seit 1964 war Lore Börner stellvertretende Direktorin des Münzkabinetts und leitete die Abteilung der neuzeitlichen Münzen und Medaillen. Als Kunsthistorikerin lagen ihr die Medaillen in besonderer Weise am Herzen und vornehmlich auf diesem Feld ist sie mit zahlreichen Publikationen hervorgetreten. Zu ihrem wohl bekanntesten Buch wurden die „Deutschen Medaillenkleinode des 16. und 17. Jahrhunderts“ (1981). An ihrem wissenschaftlichem Hauptwerk, dem umfangreichen Bestandskatalog der italienischen Medaillen der Renaissance und des Barock des Berliner Münzkabinetts, arbeitete sie auch im Ruhestand weiter und vollendete es 1997. Solange es ihr gesundheitlich möglich war, nahm sie regen Anteil am Münzkabinett, den Staatlichen Museen und der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst. Der Numismatischen Gesellschaft zu Berlin gehörte sie als korrespondierendes Mitglied schon zu Zeiten der deutschen Teilung an, 2003 wurde sie zum Ehrenmitglied gewählt. Ihre bescheidene, liebenswürdige, für jedermann aufgeschlossene und hilfsbereite Art wird allen, die sie kannten, unvergessen bleiben. Die Trauerfeier für Lore Börner findet am 20. Mai um 13:30 Uhr auf dem Waldfriedhof in Berlin-Grünau (Rabindranath-Tagore-Straße 18) statt. Eine ausführliche Würdigung und die Bibliographie ihrer Schriften werden im Numismatischen Nachrichtenblatt erscheinen.

Bernd Kluge